

## Tourbericht Mountain-Bike-Abschlussfahrt SCT 2013

Am 03. Oktober 2013, um 10:00 Uhr, traf sich diesmal eine reduzierte Truppe mit ihren Rädern beim verabredeten Abfahrtspunkt an der Wehratalhalle in Todtmoos zur Abschlussfahrt der Mountainbiker. Verletzungsbedingt mussten Herbet Schmidt und Kurt Biehler kurzfristig absagen. Manfred Maier und Gerhard Bühler befanden sich im Urlaub, den sie schon frühzeitig gebucht hatten.

Die Stimmung war deshalb jedoch nicht getrübt und wie immer hatte der Appell des Organisers an den Wettergott Früchte getragen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es los in Richtung Schwarzenbach. Nach wenigen Metern fiel dem Organisator allerdings ein, dass er seine, bereits im Vorjahr eingesetzte, hochwertige Digitalkamera vergessen hatte. Doch Mountainbiker sind kluge Köpfe. Da die Tour am Haus von Thomas Lüthy vorbeiging, bot sich dieser sofort an, seine Kamera zu holen, um so die visuelle Dokumentation der Tour zu sichern. So entstand das Startfoto, nicht wie gewohnt an der Wehratalhalle, sondern vor dem Haus Lüthy. Zur Not hatte auch Pierre Strittmatter sein höchst modernes Fotohandy dabei; es konnte also nichts mehr schiefgehen.



Teilnehmer (von links nach rechts): Thomas Lüthy, Dr. Jochen van der Meyden, Georg Kaiser, Organisator Volkhart Bartel, Pierre Strittmatter

Über den ehemaligen „Klusenweiher“ ging es hinauf nach Schwarzenbach bis zur „Kalten Küche“. Dort wurden zum ersten mal die Trinkflaschen hervorgeholt, um einem zu hohen Flüssigkeitsverlust von Anfang an vorzubeugen.





Kalte Küche



Tiefsohlenhütte

**Nach kurzer Verschnaufpause wurde weitergefahren zum St. Antoni Pass und von dort bis zu Tiefsohlenhütte bei Herrenschwand.**



Herrenschwand

**Die Tour führte anschließend von Herrenschwand zum Parkplatz „Tiergrüble“. Ab dort stand die erste lange Abfahrt bevor, die die Biker zum „Zweistädteblick“ führen sollte. Obwohl der Weg für Fahrer und Material teilweise recht rumpelig und anspruchsvoll war, gelang die Abfahrt ohne Unfall oder Defekte. Wohlbehalten traf man an der Hütte beim „Zweistädteblick“ ein. Dort angekommen wird der unbedarfte sich wohl Gedanken machen, warum der Ort „Zweistädteblick heißt,**



denn von zwei Städten ist dort nichts mehr zu sehen.  
Da der Organisator seit nahezu 30 Jahren mit dem Mountainbike unterwegs ist, konnte er aufklären, dass früher die beiden Städte Schönau und Todtnau von der Hütte aus sichtbar waren. Mittlerweile ist der umstehende Wald jedoch so hoch gewachsen, dass nur noch Schönau zu sehen ist. Man sollte die Stelle vielleicht umbenennen in „Wiesentäler Einstadtblick“.  
Nichts desto Trotz erschließt sich ein fantastischer Rundblick über das Wiesental von den Zeller Bergen bis zum Feldberg.







Aussicht vom „Zweistädteblick“

**Bei der kleinen Rast genoss man den herrlichen Ausblick auf Fröhnd, den Belchen und Todtnauberg, bevor man die Abfahrt auf einem teilweise technisch anspruchsvollem Singletrail nach Michelrütte in Angriff nahm. Hier war höchste Aufmerksamkeit gefragt, um den Weg unfallfrei zu meistern.**



Singletrail vom Zweistädteblick nach Michelrütte

